Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pädagogische Prüfung bei der Rekrutierung für das Jahr...**

Band (Jahr): **- (1913)**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einleitung.

Das schweizerische Gesamtergebnis der pädagogischen Prüfung bei der Rekrutierung im Herbste 1912 zeigt — zum ersten Male wieder seit 5 Jahren — einen namhaften Fortschritt gegenüber der vorangegangenen Prüfung an. Als *„sehr gut"* werden die *Gesamtleistungen* bewertet, wenn die beste Note (1) in wenigstens drei der vier Fächer erteilt werden kann. Diese günstige Beurteilung fand diesmal bei 40 (im Vorjahre 39) von je 100 Geprüften statt und damit ist der höchste bisherige Stand dieser Verhältniszahl erreicht worden. Es ist anzunehmen, dass angesichts der, zwar oft stockenden, Verbesserung der Ergebnisse innerhalb der letzten zwanzig Jahre die Häufigkeit der sehr guten Gesamtleistungen noch weiter anwachsen werde. Voraussetzung ist freilich, dass die bisherigen, auf Entwickelung des Volksschulunterrichtes und auf Befestigung der Schulkenntnisse in den Zwischenjahren gerichteten Bestrebungen nicht erlahmen. In dieser Hinsicht — Wert oder Unwert der Rekrutenprüfungen und der Veröffentlichung ihrer Ergebnisse bleiben hier dahingestellt — ist wenigstens die eine gute Wirkung dieser Einrichtung hervorzuheben, dass sie den Stand der Schulkenntnisse bei der Jungmannschaft fortwährend beleuchtet und so schon häufig den Anstoss zur Fortentwicklung der Schule gegeben hat. — Ebenso erfreulich ist es, dass im Berichtsjahre die Häufigkeit der *„sehr schlechten" Gesamtleistungen* (Note 4 oder 5 in mehr als einem Fache) auf 4 von je 100 Geprüften zurückging. Im Vorjahre, sowie in den 3 vorangegangenen Jahren waren es 5 %, einzig im Jahre 1907 ebenfalls bloss 4 %. Es ist an dieser Stelle schon mehrfach darauf hingewiesen worden, warum einer Verkleinerung dieser Verhältniszahl die grössern Schwierigkeiten entgegenstehen, als der Vermehrung der „guten Leistungen".

Vergleicht man das diesmalige Ergebnis in den einzelnen *Fächern,* so ergibt sich in jedem derselben, wenigstens inbezug auf die guten Noten 1 oder 2, ebenfalls ein Fortschritt; erheblich ist dieser besonders im Rechnen (Besserung um 3 %). Die schlechten Noten 4 oder 5 sind gleich häufig geblieben im Lesen und Aufsatz und haben sich um je 1 % vermindert im Rechnen und in der Vaterlandskunde. — Entsprechend ist auch die allgemeine schweizerische *Durchschnittsnote* von 7,33 im Vorjahre auf 7,18 zurückgegangen. Die Grenzen der Durchschnittsnote sind durch den günstigsten Wert 4 (Note 1 in jedem der 4 Fächer) und durch den ungünstigsten 20 (Note 5 in allen 4 Fächern) dargestellt.

Wird nach *Kantonen* verglichen, so stellt sich heraus, dass die guten Gesamtleistungen sich in 19 Kantonen vermehrten, so besonders in Uri um 7 %, in Schwyz und Nidwalden um je 5 %, und nur in 6 Kantonen verminderten. Eine auffallende Verschlechterung ist beim Kanton Zug ersichtlich, dessen gute Gesamtleistungen von 46 % (im Jahre 1911) auf 35 % zurückgingen. Hier ist jedoch die sprunghafte Erhöhung dieser Verhältniszahl im Jahre 1911 gegenüber 1910, sowie die kleine Zahl der Geprüften in Betracht zu ziehen, die zufälligen Umständen einen zu grossen Einfluss überlässt. — Nach der Richtung der schlechten Gesamtleistungen ist eine Verbesserung in 16 Kantonen festzustellen; die bedeutendsten Fortschritte zeigen hier Uri (Besserung um 5 %) und Tessin (4 %). 6 weitere Kantone vermochten sich gerade noch auf der vorjährigen Höhe der Verhältniszahl zu halten und in den übrigen drei Kantonen trat eine Verschlechterung ein.

Die Vergleichung der Kantonsergebnisse mit den entsprechenden vorjährigen für die einzelnen Fächer weiterzuführen, sei auch diesmal den Fachkreisen jedes Kantons überlassen, die am besten die geeigneten Nutzanwendungen aus den zu Tage getretenen Erscheinungen zu ziehen in der Lage sind. Durch den Hinweis sei die Übersicht der letztjährigen Prüfungsergebnisse noch vervollständigt, dass sowohl die *„höher Geschulten"*, d. h. jene Rekruten, die noch eine höhere als die Primarschule besuchten, wie auch die *„blossen Primarschüler"* zu den bessern Ergebnissen beitrugen. Für erstere stieg die Häufigkeit der guten Gesamtleistungen von 76 auf 77 %, für letztere von 21 auf 23 %. Gerade dieser Umstand lässt den durch die 1912er Prüfungen erwiesenen Fortschritt noch um so bedeutungsvoller erscheinen.

Die Bedeutung der Prüfungsnoten in den einzelnen Fächern.

(Nach dem Reglement vom 14. Juli 1910.)

Lesen.

Note 1: Geläufiges Lesen mit sinngemässer Betonung, sowie nach Inhalt und Form richtige freie Wiedergabe.

Note 2: Mechanische Lesefertigkeit und befriedigende Auskunft über den Inhalt des Gelesenen.

Note 3: Weniger befriedigendes mechanisches Lesen mit einigem Verständnis des Lesestoffes.

Note 4: Mangelhaftes Lesen und ganz ungenügende Rechenschaft über den Inhalt.

Note 5: Des Lesens unkundig.

Aufsatz.

Kurze schriftliche Arbeit (Brief).

Note 1: Nach Inhalt und Form ganz oder nahezu korrekt.

Note 2: In logischer Hinsicht befriedigend, mit mehreren kleinern und einzelnen grössern Sprachfehlern.

Note 3: Schwach in Schrift und Sprachform, doch noch zusammenhängender, verständlicher Ausdruck.

Note 4: Geringe, für das praktische Leben fast wertlose Leistung.

Note 5: Vollständig wertlose Leistung.

Rechnen.

(Eingekleidete Aufgaben. Als Note im Rechnen gilt der ganzzahlige Durchschnitt aus der Taxation im Kopf- und Zifferrechnen.)

Note 1: Fertigkeit in den vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen (Dezimalbrüche inbegriffen), Kenntnis des metrischen Systems und der gewöhnlichen bürgerlichen Rechnungsarten.

Note 2: Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, einfache Bruchformen.

Note 3: Rechnen mit kleinen ganzen Zahlen in leicht erfassbaren Verbindungen.

Note 4: Addition und Subtraktion in ganz kleinen Zahlenräumen (auch schriftlich nur unter 10,000). Etwelcher Gebrauch des Einmaleins beim Kopfrechnen.

Note 5: Unkenntnis im Zifferrechnen und Unfähigkeit, zweistellige Zahlen im Kopfe zusammenzuzählen.

Vaterlandskunde.

(Geographie, Geschichte, Verfassung.)

Note 1: Verständnis der Schweizerkarte nebst befriedigender Darstellung der Hauptmomente der vaterländischen Geschichte, insbesondere der Entwicklung der Eidgenossenschaft seit 1798, der Bundes- u. Kantonsverfassung.

Note 2: Richtige Beantwortung einzelner Fragen über schwierigere Gegenstände aus den drei Gebieten.

Note 3: Kenntnis einzelner leicht erfassbarer Tatsachen der drei Fachzweige.

Note 4: Beantwortung einiger der elementarsten Fragen aus der Landeskunde.

Note 5: Gänzliche Unkenntnis in der Vaterlandskunde.

Vergleichende Zusammenstellungen

über die Prüfungen von 1903 bis 1912.

I. Die Häufigkeit der *sehr guten* und der *sehr schlechten Gesamtleistungen* und Gruppierung der Kantone und Bezirke nach diesen Verhältniszahlen.

Prüfungsjahr	Von je 100 Geprüften hatten **sehr gute** Gesamtleistungen	Zahl der Kantone, in denen von je 100 Geprüften **sehr gute** Gesamtleistungen aufwiesen			Zahl der Bezirke, in denen von je 100 Geprüften **sehr gute** Gesamtleistungen aufwiesen				Von je 100 Geprüften hatten **sehr schlechte** Gesamtleistungen	Zahl der Kantone, in denen von je 100 Geprüften **sehr schlechte** Gesamtleistungen aufwiesen			Zahl der Bezirke, in denen von je 100 Geprüften **sehr schlechte** Gesamtleistungen aufwiesen				Prüfungsjahr
		—19	20—39	40 und mehr	—19	20—39	40—59	60 und mehr		—9	10—19	20 und mehr	—9	10—19	20—29	30 und mehr	
1912	40	—	11	14	2	110	72	2	4	25	—	—	166	19	1	—	1912
11	39	—	13	12	1	115	68	2	5	24	1	—	169	17	—	—	11
10	38	—	16	9	8	113	63	2	5	23	2	—	165	18	2	1	10
09	38	1	17	7	4	112	65	5	5	23	2	—	170	16	—	—	09
08	39	1	16	8	10	103	71	2	5	24	1	—	169	16	—	1	08
1907	39	1	14	10	7	103	71	5	4	25	—	—	170	15	1	—	1907
06	36	1	19	5	12	118	54	2	5	23	2	—	158	28	—	—	06
05	35	1	20	4	12	132	42	1	6	21	4	—	160	24	3	—	05
04	32	1	20	4	22	133	30	2	6	20	5	—	138	45	4	—	04
03	31	3	20	2	24	132	31	—	7	19	6	—	137	44	6	—	03

II. Die *sehr guten* und die *sehr schlechten* Gesamtleistungen, nach Kantonen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten **sehr gute** Gesamtleistungen										**sehr schlechte** Gesamtleistungen									
	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903
Schweiz	40	39	38	38	39	39	36	35	32	31	4	5	5	5	5	4	5	6	6	7
Zürich	47	44	44	41	48	49	45	43	39	39	4	5	5	5	4	3	5	5	7	6
Bern	37	35	36	37	37	36	33	33	28	26	5	6	5	5	5	4	5	6	7	8
Luzern	39	38	35	36	39	32	29	30	27	26	5	6	7	7	7	5	7	6	10	12
Uri	36	29	25	22	22	22	24	20	21	16	8	13	10	10	8	7	8	9	10	13
Schwyz	32	27	31	33	28	34	29	25	27	26	6	8	8	8	13	7	9	13	9	12
Obwalden	46	44	38	40	49	41	38	30	38	27	2	3	4	—	—	2	—	—	4	3
Nidwalden	49	44	44	36	39	33	24	20	28	18	2	4	4	2	2	2	9	3	6	6
Glarus	43	46	42	44	44	47	40	44	36	33	1	4	6	7	7	6	7	5	5	8
Zug	35	46	33	35	37	38	27	27	31	26	1	1	4	2	3	2	5	—	5	7
Freiburg	42	39	38	37	34	40	31	33	29	24	2	3	5	4	4	3	3	4	5	4
Solothurn	40	42	39	39	34	37	34	34	33	29	4	5	3	4	4	5	4	4	5	6
Basel-Stadt	48	47	43	45	49	50	46	41	43	50	3	3	4	4	3	4	4	5	3	2
Basel-Landschaft	34	32	33	39	37	40	30	37	34	33	7	7	4	5	6	4	4	4	6	8
Schaffhausen	43	45	44	44	44	38	39	38	40	39	3	3	4	2	5	3	7	6	3	7
Appenzell A.-Rh.	40	38	36	34	29	36	36	35	30	29	5	5	8	7	8	4	5	8	8	8
Appenzell I.-Rh.	33	30	24	15	18	13	17	15	13	9	6	4	8	10	8	9	10	15	13	10
St. Gallen	41	40	40	37	36	36	35	33	31	30	4	6	7	6	6	7	9	8	8	7
Graubünden	36	33	34	36	34	34	27	26	24	29	9	7	10	7	6	8	12	10	12	11
Aargau	41	38	33	39	38	36	36	33	32	35	4	5	6	5	6	3	3	3	5	5
Thurgau	48	49	48	39	38	41	37	39	37	38	4	5	5	4	4	4	5	4	4	5
Tessin	32	33	26	28	26	31	28	27	22	24	5	9	9	9	8	7	7	15	14	15
Waadt	39	38	37	37	40	42	39	37	36	34	3	2	3	3	2	3	2	4	3	3
Wallis	38	37	30	39	37	32	34	29	29	24	3	3	5	3	1	6	4	4	6	6
Neuenburg	44	43	41	42	41	44	46	39	44	38	1	2	2	2	3	3	3	3	2	3
Genf	50	47	49	46	50	46	47	45	41	48	1	2	1	3	2	3	3	2	2	1

III. Die guten Noten, d. h. *1* oder *2*, und die schlechten Noten, d. h. *4* oder *5*, nach Kantonen.

a) Lesen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten gute Noten, d. h. **1** oder **2**										schlechte Noten, d. h. **4** oder **5**									
	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903
Schweiz	90	89	89	89	89	90	89	88	87	86	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
Zürich	95	94	94	92	95	95	94	94	93	93	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1
Bern	87	86	88	89	88	89	89	88	83	83	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1
Luzern	90	92	89	91	90	89	87	88	81	83	1	1	2	1	1	1	1	1	3	3
Uri	86	76	77	73	78	76	79	75	67	73	3	3	4	6	2	3	2	2	1	4
Schwyz	88	82	86	86	85	88	88	84	88	89	1	3	2	2	3	2	1	3	1	3
Obwalden	95	94	89	96	98	98	94	98	93	90	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1
Nidwalden	92	94	91	95	95	96	78	93	83	86	1	1	2	—	1	—	3	—	—	3
Glarus	96	94	92	91	89	93	91	93	96	89	1	0	1	3	2	2	1	1	0	1
Zug	92	94	88	96	94	95	91	96	91	89	0	0	1	—	—	1	—	—	1	1
Freiburg	90	88	87	86	86	88	83	82	80	77	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
Solothurn	89	90	91	90	89	86	88	88	86	86	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2
Basel-Stadt	94	96	96	95	95	96	96	95	97	98	1	0	1	0	1	0	0	1	0	0
Basel-Landschaft	89	86	89	90	87	91	91	90	88	86	2	2	1	1	1	1	1	0	1	2
Schaffhausen	96	94	93	94	91	93	87	96	94	90	0	0	1	—	1	—	2	0	0	1
Appenzell A.-Rh.	86	89	84	81	83	87	88	84	83	83	1	1	3	4	4	2	1	2	4	3
Appenzell I.-Rh.	83	88	80	74	79	78	83	70	70	76	—	—	1	6	3	3	2	3	5	3
St. Gallen	91	91	89	89	89	91	86	86	89	87	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Graubünden	87	85	83	87	85	82	80	81	78	77	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Aargau	92	88	87	91	90	91	91	92	91	88	1	2	1	1	1	0	1	1	1	1
Thurgau	92	93	93	91	93	95	90	92	94	92	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0
Tessin	87	79	77	76	79	84	86	84	77	79	2	4	3	3	3	3	2	4	4	4
Waadt	90	91	90	89	90	89	91	88	90	88	1	0	0	1	1	0	0	1	1	1
Wallis	86	89	85	89	91	79	87	84	80	79	1	1	1	1	0	2	1	1	4	3
Neuenburg	92	91	89	86	85	87	88	81	88	87	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Genf	97	96	98	96	95	95	96	96	96	95	0	0	0	1	0	0	0	0	—	0

b) **Aufsatz.**

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903
Schweiz	77	75	75	76	76	75	73	72	71	69	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5
Zürich	83	83	82	82	82	83	83	82	77	80	2	2	2	2	3	2	3	2	4	3
Bern	73	71	75	76	74	75	71	70	66	64	5	4	3	3	3	3	4	4	5	5
Luzern	80	79	79	78	77	69	68	70	65	62	3	3	3	3	4	3	4	3	5	8
Uri	67	51	62	53	51	56	55	47	47	46	6	8	6	9	6	4	8	7	6	12
Schwyz	66	68	74	68	63	68	62	54	60	54	4	5	3	5	7	5	6	11	6	10
Obwalden	83	75	75	77	81	72	74	73	67	66	2	2	3	2	1	3	—	—	4	7
Nidwalden	81	74	82	79	80	66	55	67	63	60	3	2	2	2	3	3	8	2	6	6
Glarus	80	83	84	74	78	78	77	80	80	70	1	3	5	5	5	4	5	5	1	6
Zug	80	83	77	74	83	77	68	71	66	65	1	1	3	1	3	3	2	1	4	5
Freiburg	76	77	70	75	71	78	71	68	65	62	2	2	5	2	3	2	2	3	4	4
Solothurn	76	78	77	80	78	75	75	74	70	70	3	3	2	3	3	4	2	3	3	4
Basel-Stadt	86	85	85	81	86	86	84	88	89	93	3	2	1	1	1	1	2	1	1	1
Basel-Landschaft	68	60	67	73	72	74	71	71	70	65	7	7	3	2	3	3	2	2	4	7
Schaffhausen	81	80	79	79	74	74	70	81	82	77	2	3	1	1	4	3	6	3	1	4
Appenzell A.-Rh.	76	74	70	67	70	73	70	68	67	66	4	4	6	6	8	4	4	6	7	6
Appenzell I.-Rh.	68	60	60	47	58	50	51	46	39	46	3	4	6	10	8	8	6	12	14	9
St. Gallen	78	77	76	77	75	73	69	68	70	68	3	4	4	4	4	5	6	6	6	5
Graubünden	77	74	71	77	70	65	66	66	65	62	5	4	4	4	4	4	8	6	6	7
Aargau	79	75	70	76	77	78	76	76	75	71	3	4	3	3	4	2	2	3	3	4
Thurgau	82	84	83	79	82	83	76	81	85	83	2	2	2	2	2	2	3	2	1	2
Tessin	68	68	61	62	63	68	68	67	60	60	5	6	6	7	5	5	5	9	7	8
Waadt	74	76	76	76	77	78	75	73	75	71	2	1	2	2	2	2	2	3	2	3
Wallis	69	71	61	76	74	66	71	61	62	60	4	4	6	3	2	7	3	4	7	7
Neuenburg	81	74	77	77	74	75	78	71	78	72	1	2	1	2	2	2	1	3	2	2
Genf	87	83	87	83	86	83	83	86	84	83	1	1	1	3	2	2	3	2	1	1

c) Rechnen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903
Schweiz	79	76	75	76	75	76	74	74	69	68	5	6	6	6	6	6	7	7	8	8
Zürich	82	79	78	76	80	79	77	75	71	71	4	4	6	6	5	4	6	7	7	8
Bern	78	74	75	75	75	77	74	73	67	66	5	7	6	6	6	6	7	7	9	9
Luzern	76	72	71	70	68	70	64	67	59	59	7	9	8	10	9	7	11	10	14	13
Uri	71	63	64	57	59	68	62	63	49	59	8	15	9	10	9	8	10	11	15	12
Schwyz	69	67	71	68	59	65	67	65	58	58	7	9	9	9	13	9	10	12	11	14
Obwalden	83	86	81	83	82	81	77	77	73	72	4	4	4	2	4	2	—	1	6	5
Nidwalden	85	77	80	81	76	72	63	79	62	60	1	5	3	5	3	1	7	5	7	6
Glarus	82	79	73	75	72	78	77	83	67	68	2	4	8	8	9	6	8	5	8	10
Zug	79	82	69	77	70	74	66	71	65	69	2	3	8	5	5	6	10	2	7	11
Freiburg	82	81	78	77	77	83	79	76	72	72	4	4	6	6	6	4	5	6	6	6
Solothurn	82	80	79	80	75	75	75	78	75	69	4	5	3	4	5	8	6	5	6	8
Basel-Stadt	78	76	71	74	73	77	74	69	72	76	3	5	7	6	6	7	6	9	6	4
Basel-Landschaft	76	74	69	78	72	75	74	78	71	66	6	6	9	8	9	7	7	6	8	10
Schaffhausen	80	79	80	79	79	82	75	78	77	74	3	2	6	4	5	3	8	6	4	8
Appenzell A.-Rh.	77	75	74	73	72	79	74	70	68	71	4	4	6	6	7	4	5	8	8	7
Appenzell I.-Rh.	74	76	65	61	56	55	52	56	45	56	7	5	8	14	11	9	14	12	13	8
St. Gallen	79	74	73	74	71	73	70	72	68	67	5	7	7	6	9	7	9	8	9	9
Graubünden	67	64	60	67	61	63	58	60	54	60	11	12	13	9	10	11	14	11	14	10
Aargau	81	77	73	77	76	78	78	78	73	71	5	6	7	5	7	3	4	4	5	6
Thurgau	83	79	81	76	78	78	78	81	74	75	5	6	6	5	7	7	7	5	6	7
Tessin	66	67	56	61	61	65	61	54	47	46	6	10	13	12	11	8	10	19	16	19
Waadt	81	80	78	79	79	77	77	77	77	75	3	4	5	5	5	6	5	6	5	5
Wallis	81	83	79	82	85	77	80	78	74	72	4	3	6	4	3	5	5	6	7	6
Neuenburg	85	79	80	82	78	78	77	74	80	72	2	5	4	3	5	3	4	5	3	6
Genf	87	83	88	86	86	86	86	88	85	86	1	3	2	3	3	3	2	3	2	1

d) Vaterlandskunde.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903
Schweiz	65	64	62	64	64	64	61	60	58	57	8	9	10	9	8	8	9	10	11	12
Zürich	58	59	56	59	62	62	58	58	56	58	8	10	12	10	10	10	12	11	14	12
Bern	61	59	63	65	63	60	59	60	54	51	10	11	10	9	9	8	9	9	12	13
Luzern	66	63	62	64	66	63	61	61	55	51	8	12	14	11	10	9	10	8	15	18
Uri	56	51	54	47	48	53	51	46	45	43	16	22	20	16	13	11	11	14	19	18
Schwyz	58	55	59	54	47	55	55	44	54	54	14	15	14	15	22	16	16	24	12	16
Obwalden	80	71	69	70	80	74	77	69	62	56	1	7	7	—	2	—	3	2	5	9
Nidwalden	75	71	67	76	65	59	56	64	55	50	7	10	9	2	4	4	15	8	12	12
Glarus	74	74	67	62	66	66	61	66	64	56	4	5	11	14	13	12	10	8	7	13
Zug	71	74	63	67	74	73	65	69	63	60	7	3	8	4	4	3	6	2	7	9
Fribeurg	76	73	71	71	67	76	68	64	62	61	4	3	7	8	7	4	4	8	9	6
Solothurn	65	67	70	69	67	64	65	66	65	61	10	9	6	7	7	8	7	7	9	10
Basel-Stadt	64	71	58	59	70	68	65	64	65	66	7	6	11	10	6	8	8	8	8	8
Basel-Landschaft	65	60	57	65	63	69	66	64	64	62	11	9	7	9	8	6	6	6	9	14
Schaffhausen	68	74	66	65	64	60	53	57	60	60	8	5	9	5	7	11	16	13	9	10
Appenzell A.-Rh.	61	60	59	57	60	65	63	58	57	47	10	10	13	13	12	9	11	14	12	16
Appenzell I.-Rh.	64	61	60	49	52	52	44	35	37	36	12	13	12	18	15	13	11	23	17	20
St. Gallen	61	57	56	56	56	57	55	53	53	51	9	13	14	12	11	13	15	15	13	12
Graubünden	58	54	54	59	60	57	47	48	44	52	13	12	13	10	8	11	16	15	20	17
Aargau	69	66	62	67	67	72	69	69	68	64	9	10	11	10	8	5	7	6	7	10
Thurgau	64	66	68	57	66	64	63	65	59	59	8	10	9	9	6	9	8	8	8	10
Tessin	61	65	57	58	58	52	53	46	46	45	10	12	14	13	14	11	11	21	18	21
Waadt	73	70	70	73	71	70	71	69	67	67	4	4	4	4	3	5	4	6	5	6
Wallis	68	70	64	72	72	66	66	58	62	63	4	5	6	4	3	6	6	7	8	9
Neuenburg	74	73	67	71	67	67	69	65	75	66	3	4	4	4	4	8	4	5	3	6
Genf	65	71	71	59	68	69	65	68	57	71	5	4	3	7	6	5	8	4	10	5

IV. Die *höher Geschulten*, nach Kantonen.

Kanton	Von je 100 Rekruten hatten höhere Schulen besucht										Von je 100 höher Geschulten hatten **sehr gute** Gesamtleistungen									
	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903
Schweiz	32	32	31	32	31	29	29	27	26	26	77	76	76	74	76	78	75	75	72	72
Zürich	61	60	59	59	60	58	59	56	56	57	68	67	68	64	72	75	69	69	61	61
Bern	21	22	21	21	20	19	18	17	17	16	86	81	83	84	84	84	83	82	81	76
Luzern	51	51	48	46	46	42	42	38	37	37	66	64	64	65	69	62	59	62	62	57
Uri	25	18	24	18	24	23	18	20	19	18	85	82	62	71	72	78	71	76	81	71
Schwyz	24	24	21	24	21	22	21	18	19	18	80	70	80	79	84	83	83	81	76	84
Obwalden	14	9	9	15	11	8	7	9	9	3	94	91	92	84	85	90	86	83	100	80
Nidwalden	26	27	20	24	26	25	21	19	15	12	88	82	79	81	79	73	68	61	72	43
Glarus	36	40	35	35	38	35	36	37	31	32	84	79	78	85	87	87	76	86	71	76
Zug	41	44	46	36	39	37	30	33	38	26	60	86	57	74	71	78	61	66	69	68
Freiburg	15	16	12	13	12	15	14	14	14	12	77	78	84	77	78	80	75	76	70	72
Solothurn	39	41	38	38	37	36	36	30	31	30	74	75	77	71	66	70	70	78	72	68
Basel-Stadt	48	49	44	48	41	47	45	32	31	33	80	79	76	76	80	82	78	80	85	88
Basel-Landschaft	31	34	33	31	33	33	33	30	29	23	69	72	71	77	74	74	65	78	72	74
Schaffhausen	50	49	47	48	50	44	45	43	44	43	73	73	75	72	72	69	75	69	74	70
Appenzell A.-Rh.	32	29	32	28	32	30	29	26	26	26	88	87	80	80	72	80	85	84	82	81
Appenzell I.-Rh.	12	11	15	8	12	13	12	16	10	9	89	81	81	80	88	63	93	56	46	38
St. Gallen	36	34	33	36	36	32	31	28	28	25	81	79	82	81	76	79	83	80	79	78
Graubünden	41	38	37	39	40	39	38	31	26	28	70	65	68	68	64	70	60	63	63	75
Aargau	25	27	24	36	24	24	24	22	21	22	82	81	76	73	79	76	78	80	78	77
Thurgau	36	36	31	32	33	34	32	30	31	31	83	86	87	79	77	82	81	78	77	81
Tessin	24	26	21	30	31	18	21	24	20	19	79	81	78	67	59	81	77	78	76	83
Waadt	19	19	19	19	19	18	16	14	15	13	85	82	83	82	89	90	85	85	83	84
Wallis	10	13	10	9	8	8	10	7	8	7	88	91	87	90	89	95	92	92	91	94
Neuenburg	26	26	28	25	26	22	25	22	23	19	88	89	89	89	89	92	88	89	88	84
Genf	49	53	53	53	58	54	55	50	51	54	77	75	75	73	73	67	71	72	65	69

V. Die *Durchschnittsnoten* nach Kantonen.

Kanton	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1908 —1912	1903 —1907
Schweiz	7,18	7,33	7,42	7,36	7,35	7,32	7,52	7,60	7,82	7,94	7,33	7,64
Zürich	6,83	6,99	7.08	7,18	6,79	6,75	6,97	7,07	7,41	7,37	6,97	7,11
Bern	7,47	7,68	7,49	7,39	7,44	7,43	7,67	7,68	8,19	8,33	7,50	7,86
Luzern	7,19	7,36	7,58	7,50	7,42	7,75	8,06	7,88	8,41	8,61	7,40	8,15
Uri	7,96	8,72	8,62	9,13	8,86	8,72	8,72	9,06	9,28	9,40	8,64	9,04
Schwyz	7,91	8,29	7,84	7,95	8,54	7,95	8,11	8,80	8,28	8,51	8,11	8,33
Obwalden	6,58	6,85	7,18	6,81	6,36	6,76	6.93	7,23	7,39	7,92	6,77	7,27
Nidwalden	6,65	7,05	7,02	6,95	7,02	7,49	8,59	7,95	8,17	8,56	6,94	8,13
Glarus	6,73	6,71	7,18	7,26	7,21	6,97	7,34	6,96	7,34	7,90	7,02	7,28
Zug	7,11	6,70	7,60	7.21	7,02	7,05	7,77	7,53	7,82	8,14	7,11	7,66
Freiburg	6,90	7,11	7,40	7,34	7,52	7,01	7,55	7,66	7,98	8,22	7,25	7,69
Solothurn	7,21	7,11	7,17	7,14	7,48	7,50	7,54	7,51	7,62	7,95	7,22	7,62
Basel-Stadt	6,72	6,68	7,08	6,97	6,64	6,59	6,85	6,88	6,78	6,88	6,82	6,71
Basel-Landschaft	7,55	7,85	7,81	7,89	7,53	7,21	7,66	7,88	7,59	7.97	7,63	7,55
Schaffhausen	6,92	6,83	6,99	6,94	7,12	7,25	7,60	7,21	7,07	7,39	6,96	7,30
Appenzell A.-Rh.	7,34	7,38	7,74	7,92	8,00	7,44	7,52	7,87	8,09	8,30	7,68	7,85
Appenzell I.-Rh.	7,76	7,89	8,38	9,34	8,91	9,05	8.98	9,52	9,91	9,66	8,42	9,43
St. Gallen	7,20	7,37	7,52	7,53	7,67	7,62	7,85	7,97	7,98	8,11	7,46	7,91
Graubünden	7,74	7,98	8,07	7,66	7,96	8,08	8,58	8,54	8,85	8,53	7,89	8,52
Aargau	7,05	7,37	7,70	7,24	7,34	7,19	7,26	7.35	7.52	7,60	7,34	7,38
Thurgau	6,83	6,78	6,74	7,27	7,14	7,08	7,32	7,07	7,26	7,24	6,94	7,19
Tessin	7,88	8,01	8,58	8,50	8,42	8,09	8,19	8,67	9,02	9,03	8,28	8,60
Waadt	7,14	7,13	7,21	7,20	7,04	7,10	7,16	7,36	7,30	7,47	7,14	7,28
Wallis	7,30	7,16	7,80	7,04	7,07	7,80	7,48	7,92	8,07	8,25	7,28	7,89
Neuenburg	6,76	6,96	7,06	7,11	7,24	7,08	6,94	7,44	6,96	7,40	7,02	7,16
Genf	6,43	6,54	6,36	6,82	6,52	6,65	6,68	6,58	6,94	6,52	6,53	6,68

VI. Die *Durchschnittsnoten* und Gruppierung der Kantone und Bezirke nach den Durchschnittsnoten.

Prüfungsjahr	Durchschnittsnote	Zahl der Kantone mit einer Durchschnittsnote von					Zahl der Bezirke mit einer Durchschnittsnote von					
		weniger als 7,00	7,00-7,99	8,00-8,99	9,00-9,99	10,00 u. mehr	weniger als 6,00	6,00-6,99	7,00-7,99	8,00-8,99	9,00-9,99	10,00 u. mehr
1912	7,18	10	15	—	—	—	2	60	93	30	1	—
11	7,33	9	13	3	—	—	3	47	100	34	2	—
10	7,42	3	18	4	—	—	3	39	99	39	5	1
09	7,36	5	17	1	2	—	3	45	98	35	5	—
08	7,35	4	16	5	—	—	4	50	84	41	6	1
1907	7,32	5	16	3	1	—	5	43	90	43	5	—
06	7,52	5	13	7	—	—	2	34	96	46	8	—
05	7,60	3	17	3	2	—	2	33	84	52	16	—
04	7,82	3	12	7	3	—	2	17	90	53	22	3
03	7,94	2	10	10	3	—	—	20	65	75	24	3

Verzeichnis der Tabellen.

		Seite
Tab. 1.	Die Ergebnisse der Prüfung vom Herbste 1912, nach *Kantonen und Bezirken* .	2—13
„ 2.	Die Ergebnisse der Prüfungen *im Jahrfünf 1908 bis 1912,* nach Kantonen .	14—15
„ 3.	Die Prüfungsergebnisse der Rekruten *mit blosser Primarschulbildung* im Jahrfünf 1908 bis 1912, nach Kantonen	16—17
„ 4.	Die Zahl der i. J. 1912 *nicht geprüften* Rekruten, nach Kantonen und Bezirken .	18
„ 5.	Die Zahl der i. J. 1912 nicht geprüften Rekruten, nach *Befreiungsgründen* .	19